

## Symptomatische Therapie des Pruritus ani und anorektaler Schmerzen

# „Es gibt keine Hautregion, die wir täglich so malträtieren“



Dr. Gerd Kolbert aus Hannover

**Patienten mit Schmerzen oder Pruritus in der Analregion sind offensichtlich häufig Opfer von „anerkannten Scharlatanen“, die teure, aber völlig nutzlose Diagnosemethoden und Therapieansätze verbreiten. Was läuft hier falsch und wie kann der Proktologe für ein gutes Arzt-Patienten-Verhältnis sorgen? Zu diesen Fragen nimmt Dr. Gerd Kolbert vom End- und Dickdarmzentrum Hannover Stellung.**

**Wo liegt der sprichwörtliche Hase im Pfeffer, wenn Patienten bereit sind, viel Geld für obskure Verfahren und „Therapien“ auszugeben? Sind Proktologen im Umgang nicht empathisch genug?**

Das Grundproblem ist folgendes: Der Pruritus ani ist eine Störung, die Betroffene extrem belastet, sie wollen den quälenden Juckreiz unbedingt loswerden. Das ist durchaus nachvollziehbar und gelingt auch oft. Doch nicht immer. In manchen Fällen – etwa bei Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen –

können wir die Beschwerden nur lindern, haben aber keine Möglichkeit zur kausalen Therapie.

**Sie sprechen das Problem der Diabetiker an?**

Bestehen Grunderkrankungen wie ein Diabetes mellitus oder auch eine Dialysepflicht, sind die wenigsten Patienten komplett von ihrem Pruritus zu befreien. In diesen Fällen ist die empathische Führung der Patienten das Wichtigste, weil es keine kausale Therapie gibt.

Diabetiker kommen zum Proktologen primär mit der Frage, ob der anale Juckreiz durch Hämorrhoiden verursacht sein könnte. Juckreiz wird von Patienten fälschlicherweise mit Hämorrhoiden gleichgesetzt.

Eine Reihe von Grunderkrankungen ist häufiger mit einem quälenden Pruritus ani vergesellschaftet. Betroffen sind neben Diabetikern in erster Linie Patienten mit Nieren- oder Leberinsuffizienz, aber auch Menschen mit atopischer Dermatitis. Nur bei der letztgenannten Gruppe ist die Analregion eine Prädispositionsstelle und einer gezielten Therapie zugänglich.

In den meisten übrigen Fällen ergibt die Untersuchung in aller Regel keine lokale Ursache für den Pruritus. Damit steht uns keine kausale Therapie zur Verfügung.

**Die Beschwerden sind aber doch symptomatisch relativ gut zu behandeln?**

Bei den lokal lindernden Salben sind wir endlich das langjährige Problem los, dass Bufexamac-haltige Zubereitungen die Symptome verschlimmern können. Mit anästhetisierenden Salben wie etwa DoloPosterine® N und juckreizstillenden Präparaten der Posterisan-Reihe ist dem akuten Pruritus und Schmerz gut beizukommen.

**Wir müssen den gesamten Menschen sehen und dem geplagten Patienten alle Mosaiksteine aufzeigen, über die er selbst auch zur Linderung der Symptome beitragen kann.**

**Aber es gelingt nicht immer, den Patienten komplett von seinem Juckreiz zu befreien?**

Bei bestehenden Grunderkrankungen – speziell auch der Leber – ist das schwierig. Ursächlich ist zum einen die besondere Form der Analregion. Der Bereich des Afters ist eine geschlossene feuchte Kammer. Die Perianalregion ist anfällig für Überfeuchtung, aber auch übertriebene Reinigung. Zudem wird sie täglich noch durch Stuhl belastet. Es gibt keine andere Hautregion, die wir tagtäglich derart „malträtieren“.

Wenn bereits Vorschädigungen bestehen, etwa durch übertriebene mechanische Reinigung mit Toilettenpapier oder Feuchttüchern, deren Inhaltsstoffe sensibilisierend wirken können, ist es sehr schwierig und langwierig, den Normalzustand wieder herzustellen.

Ist noch eine Grunderkrankung im Spiel, wird es ungleich komplizierter. Wir müssen den gesamten Menschen sehen und dem geplagten Patienten alle Mosaiksteine aufzeigen, über die er selbst auch zur Linderung der Symptome beitragen kann. Dazu zählt in erster Linie eine verständliche Anleitung zur Akuttherapie der Symptome mit milden Kortikoiden und Lokalanästhetika und für den langfristigen Erfolg die richtige Reinigung und Pflege der Analregion sowie eine Optimierung der Stuhlfrequenz und -konsistenz. Wenn wir den Diabetiker konsequent aufklären, gehört dazu allerdings auch die Information darüber, dass es bei dieser Grunderkrankung nicht immer gelingt, ihn von seinem Pruritus komplett zu befreien.

### Was verursacht anorektale Schmerzen?

- |                       |                     |
|-----------------------|---------------------|
| ● Abszess             | ● Analer Herpes     |
| ● Analfissur          | ● Analekzem         |
| ● Analvenenthrombose  | ● Rektumprolaps     |
| ● Analprolaps         | ● Rektumkarzinom    |
| ● Analtumoren         | ● Deszensus perinei |
| ● Hämorrhoidalprolaps | ● Proktalgia fugax  |